

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Dr. Petra Sitte, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 20/3091 –**

### **Budgetkürzungen bei der Alexander von Humboldt-Stiftung im Haushalt 2022 und 2023 sowie darauffolgende Streichungen einzelner Fördermaßnahmen**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit in der Forschung. Sie fördert insbesondere Kooperationen zwischen ausländischen und deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Über 30 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten in über 140 Ländern aufgrund einer Förderung der AvH (vgl. AvH: Geographie des Wissens – Alexander von Humboldt-Stiftung, <https://www.humboldt-foundation.de/entdecken/zahlen-und-statistik/en/geographie-des-wissens>). Die AvH leistet nicht nur einen Beitrag zu internationalen wissenschaftlichen Kooperationen, sondern nimmt auch einen hohen Stellenwert in der Individualförderung von international anerkannten und bedeutenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein. Insgesamt hat die AvH 57 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger gefördert, darunter die jüngst ausgezeichnete Emmanuelle Charpentier, die gemeinsam mit Jennifer A. Doudna die CRISPR/Cas9-Methode bzw. die „Genschere“ entwickelte (vgl. AvH: Humboldtianer\*innen mit Nobelpreis – Alexander von Humboldt-Stiftung, <https://www.humboldt-foundation.de/vernetzen/humboldtianerinnen-mit-nobelpreis>).

Die AvH bezieht sinngemäß Mittel aus dem Einzelplan 05 (Auswärtiges Amt – AA), dem Einzelplan 23 (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ) und dem Einzelplan 30 (Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF). Im Bereich der Internationalisierung wissenschaftlicher Zusammenarbeit hat die AvH einen ähnlichen Stellenwert wie der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). Sinngemäß erfolgt die Finanzierung in den Einzelplänen 05 und 23 unter den gleichen Kapiteln und Titeln: Titel 687 46 im Kapitel 05 04 und für den Einzelplan 23 den Titel 685 01 im Kapitel 23 01.

Die AvH ist wie der DAAD von Budgetkürzungen betroffen, indes sich für die Fragesteller eine ähnliche Intransparenz bezüglich der genauen Höhen und Gründe für die Budgetkürzungen seitens der Bundesregierung zeigt (vgl. Bundestagsdrucksache 20/2808). Die mediale Berichterstattung spricht von Ausgabenkürzungen der AvH um 30 Prozent bei Programmen der AvH, die vom Auswärtigen Amt finanziert werden. Bei den Forschungsstipendien soll es

ebenfalls einen deutlichen Rückgang geben: 2021 seien 380 Stipendien vergeben worden, 2022 lediglich 264. Des Weiteren sollen neue Anträge für einzelne Programme nicht mehr bewilligt werden bzw. sieht sich die AvH gezwungen, ganze Programme einzustellen, darunter das Residency-Programm, das Wissen für Gesellschaft und Politik zur Verfügung stellt. Auch die Forschungshubs, eine deutsch-afrikanische Kooperation, die erst 2021 begründet wurde, wird laut AvH eingestellt werden. Die Kürzungen haben auch zur Folge, dass Forschungen bzw. Projekte personell und finanziell nicht mehr realisiert werden können, weil die betroffenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unabdingbar auf die Förderungen angewiesen sind, mit den bereits bewilligten und dann zurückgenommenen Mitteln für ihre Forschungen gerechnet haben oder aufgrund des Risikos, dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch das Aussetzen von Förderungen auf unbestimmte Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Insbesondere die Einschnitte bei der Philipp Schwartz-Initiative, die von Krieg und Verfolgung bedrohten Forschenden eine Arbeit in Deutschland ermöglicht, sehen die Fragesteller angesichts der aktuellen geopolitischen Lage als kritisch an. Für die AvH zeichnet sich ein Verteilungsproblem ab, das inhaltlich nicht zu begründen ist: „Während in diesem Jahr Sondermittel für den Schutz Forschender aus der Ukraine vorhanden sind, müssen diese im nächsten Jahr weiterlaufenden Stipendien dann zu Lasten von Bewerbungen aus anderen Ländern finanziert werden. Der Schutz für Forschende aus der Ukraine geht auf Kosten von genauso schutzbedürftigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus anderen Ländern. Was ein starkes Signal der Solidarität sein sollte, wird so in der Mehrheit der Länder zu einer Schwächung der Wissenschaftsfreiheit führen“ (vgl. Alexander von Humboldt-Stiftung [13. Juli 2022]: Haushaltskürzungen: Humboldt-Stiftung muss Stipendien und Programme streichen, <https://www.humboldt-foundation.de/entdecken/newsroom/pressemitteilungen/haushaltskuerzungen#:~:text=Bereits%20f%C3%BCr%20das%20laufende%20Jahr,auf%20264%20im%20Jahr%202022,> und Forschung und Lehre [7. Juli 2022]: Budgetkürzungen: Dem internationalen Austausch drohen weitere Einschnitte, <https://www.forschung-und-lehre.de/politik/dem-internationalen-austausch-drohen-weitere-kuerzungen-4857.>)

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP haben in ihrem Koalitionsvertrag die Erhöhung des Budgets der AvH versichert (vgl. Koalitionsvertrag 2021, S. 24). Der aktuelle Bundeshaushalt sieht im Einzelplan 05 bereits Kürzungen von 1,496 Mio. Euro vor bezogen auf den Ist-Wert 2021. 2023 sollen weitere 3,5 Mio. Euro bei der AvH eingespart werden. Die Mittel für die AvH im Einzelplan 23 sind gleichbleibend bei 11,634 Mio. Euro. Es folgen hier demnach keine weiteren Kürzungen, aber auch keine Erhöhungen wie im Koalitionsvertrag angekündigt. Inwieweit und in welchenwendungszwecken ggf. weiteres Budget der AvH analog zum DAAD über den Einzelplan 30 eingespart wird, ist für die Fragesteller unklar. Die Projektlisten zum Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2022 sahen im Titel 681 01 im Kapitel 30 02 „Studenten- und Wissenschaftleraustausch sowie internationale Hochschul- und Wissenschaftskooperationen“ für die AvH eine stetige Steigerung des Budgets vor: 2021 betrug das Budget 71 000 Euro, 2022 sollte es auf 91 000 Euro ansteigen und 2023 soll die AvH nach damaligem Stand ab 2023 93 000 Euro Zuwendungen erhalten. Für die Fragesteller ist offen, ob die Förderhöhen in dieser Form nunmehr auch Teil der aktuellen Planungen zum Bundeshaushalt 2023 sind, die Projektliste des Titels 681 01 im Kapitel 30 02 des Einzelplanes 30 also die AvH nach wie vor inkludiert und die Mittel wie 2022 veranschlagt vorsieht. Des Weiteren ist unklar, ob der AvH ggf. noch weitere Mittel aus anderen Einzelplänen und Titeln des Bundeshaushalts 2022 zukommen, beispielsweise zusätzliche Mittel aus der Ukraine-Hilfe und ob die zusätzliche Förderung im Bundeshaushalt 2023 fortgeführt werden soll.

1. In welcher Höhe wird die AvH zu welchen Zwecken derzeit aus dem Titel 681 01 im Kapitel 30 02 des Einzelplanes 30 finanziert (bitte eine aktualisierte Übersicht bzw. die Projektliste, nach den konkreten Verwendungszwecken und den Finanzierungshöhen für die einzelnen Leistungen der AvH aufschlüsseln; bitte auch die Projektliste für den Bundeshaushalt 2023, sofern bereits erstellt, übermitteln)?

Im Bundeshaushalt stehen 2022 im Kapitel 3002 im Titel 681 01 Haushaltsmittel in Höhe von 91 Mio. Euro zur Verfügung, wovon mit Stand vom 15. August 2022 Zuwendungen in Höhe von 75,3 Mio. Euro zur Unterstützung von Maßnahmen zur Gewinnung und Förderung von internationalen Spitzenforschenden durch Forschungsstipendien und Forschungspreise (insbesondere Alexander von Humboldt Professur, Alexander von Humboldt-Professur für Künstliche Intelligenz, Sofja-Kovalevskaja-Preis) bewilligt sind.

Die im Haushaltsjahr 2022 bereits bewilligten Zuwendungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Förderung von Kooperation und Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit dem Ausland (u. a. Sofja-Kovalevskaja-Preis)	37,3 Mio. Euro
Alexander von Humboldt-Professur (Internationaler Preis für Forschung in Deutschland / Research in Germany Award)	29,2 Mio. Euro
Alexander von Humboldt-Professur für Künstliche Intelligenz	8,7 Mio. Euro

Vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 2023 in der aktuell vorliegenden Fassung stehen der Alexander von Humboldt-Stiftung 2023 für die drei zuvor genannten Vorhaben 93 Mio. Euro zur Verfügung.

2. Aus welchen weiteren Kapiteln und Titeln des Einzelplanes 30 erhält die AvH Zuwendungen in welcher Höhe und zu welchem Zweck (bitte nach den konkreten Verwendungszwecken und den Finanzierungshöhen für die einzelnen Leistungen der AvH aufschlüsseln)?

Die AvH erhält Zuwendungen auch aus Kapitel 3004, Titel 687 02 des Einzelplanes 30, die konkreten Verwendungszwecke können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Thema	Bewilligungssumme 2022 (in Euro)
Begleitvorhaben zum Aufbau von Forschungslehrstühlen in Afrika	70.800
Unterstützung der Initiative African Institutes for Mathematical Sciences "AIMS" mittels eines international ausgeschriebenen Forschungslehrstuhls für Mathematik am AIMS-Zentrum in Südafrika	95.000
Begleitvorhaben zum Aufbau von Deutschen Forschungslehrstühlen in Afrika II	187.000

Thema	Bewilligungssumme 2022 (in Euro)
Unterstützung der Initiative African Institutes for Mathematical Sciences "AIMS" mittels eines international ausgeschriebenen Forschungslehrstuhls für Mathematik am AIMS-Zentrum in Ghana (Anschlussfinanzierung)	110.000
Einrichtung von fünf Deutschen Forschungslehrstühlen im Bereich "Mathematik und ihre Anwendungen" an Zentren des African Institute for Mathematical Sciences (AIMS)	10.200

Vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 2023 in der aktuell vorliegenden Fassung stehen der Alexander von Humboldt-Stiftung in 2023 voraussichtlich ca. 351.000 Euro aus Kapitel 3004, Titel 687 02 zur Verfügung.

3. Aus welchem Grund hat die Bundesregierung die Kürzungen des Budgets der AvH vorgenommen, und mit welcher Absicht?

Die Begründung für die Haushaltseinsparungen in der institutionellen Förderung der AvH ergibt sich aus dem Haushaltsgesetz 2022 und den Erläuterungen der Bundesregierung dazu. Darüber hinaus wird auf die Bundestagsdrucksachen 20/1000, 20/1002 und 20/1200 verwiesen.

4. Mit welchen Programmen will die Bundesregierung die Fortführung der Förderung von wissenschaftlicher Zusammenarbeit und der Ermöglichung einer wissenschaftlichen Tätigkeit für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland ab 2023 bis zum Ende der 20. Wahlperiode sicherstellen?

Die Bundesregierung wird die Förderung von wissenschaftlicher Zusammenarbeit und von Forschungsaufenthalten für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch in den kommenden Jahren durch die bewährten Programme der AvH und der anderen Wissenschaftsorganisationen fortsetzen, soweit es die Haushaltslage erlaubt.

5. Welche Förderprogramme und Stipendien der AvH sind nach Kenntnis der Bundesregierung von den Budgetkürzungen im Bundeshaushalt 2022 betroffen (bitte die betroffenen Programme und Stipendien nennen bzw. vollständig auflisten, wie viele Personen von den Programmen und Stipendien 2021 profitiert haben, aus welchen Ländern die Geförderten stammten und wie hoch die individuellen Summen der Förderungen durchschnittlich waren)?

Von den Einsparungen sind das Humboldt-Forschungsstipendienprogramm (einschließlich der Alumni-Förderung), die Philipp Schwartz-Initiative, das Bundeskanzler-Stipendienprogramm sowie die Institutspartnerschaften betroffen.

Humboldt-Forschungsstipendienprogramm (Förderübersicht 2021)

Die Ausgaben in 2021 sind aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen in 2020 und 2021 nicht repräsentativ. Die Zahlen umfassen alle Geförderten mit einer Zahlung in 2021, nicht nur Neuvergaben.

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Ägypten	6	181.319
Argentinien	20	697.301
Äthiopien	2	65.240
Australien	27	621.285
Bangladesch	2	17.960
Belgien	12	358.037
Bosnien-Herzegowina	1	25.690
Brasilien	8	156.688
Bulgarien	4	105.912
Chile	5	125.170
China, VR	256	6.614.346
Dänemark	2	45.298
Estland	1	38.040
Finnland	4	107.405
Frankreich	44	1.190.901
Ghana	2	52.302
Griechenland	6	173.513
Indien	124	3.308.911
Indonesien	1	30.128
Iran	20	533.097
Irland	2	33.470
Israel	27	818.242
Italien	51	1.459.787
Japan	9	187.105
Jordanien	1	12.702
Kamerun	2	60.381
Kanada	30	798.245
Kolumbien	4	114.878
Korea, Republik	21	642.320
Kroatien	2	50.375
Libanon	2	33.803
Litauen	1	18.280
Luxemburg	1	38.040
Madagaskar	1	29.800
Marokko	1	43.108
Mauritius	1	6.697
Mexiko	4	158.939
Nepal	1	41.640
Neuseeland	1	38.226
Niederlande	20	417.462
Nigeria	6	183.744
Österreich	4	67.685
Pakistan	4	93.101
Palästinensische Autonomiegebiete	1	10.155
Peru	1	37.220
Polen	20	616.054
Portugal	2	50.986
Rumänien	9	273.882
Russische Föderation	27	889.883
Saudi-Arabien	1	22.896
Schweden	5	170.241
Schweiz	5	147.339

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Serbien	4	122.884
Simbabwe	2	87.675
Singapur	8	209.914
Slowakei	2	72.873
Slowenien	2	38.851
Spanien	39	1.194.437
Sri Lanka	1	16.268
Südafrika	10	208.485
Taiwan	5	116.204
Tschechische Republik	10	279.322
Tunesien	1	38.040
Türkei	17	394.263
Ukraine	4	91.075
Ungarn	9	301.163
USA	61	1.295.842
Vereinigtes Königreich	66	1.593.326
Vietnam	2	53.610
Zypern	1	29.128
<b>insgesamt</b>	<b>1.058</b>	<b>28.158.589</b>
<b>durchschnittliche Summe pro Förderung</b>	<b>26.615</b>	
<b>Anzahl Länder</b>	<b>70</b>	

## Humboldt-Forschungsstipendienprogramm – Alumni (Förderübersicht 2021)

Die Ausgaben in 2021 sind aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen in 2020 und 2021 nicht repräsentativ. Die Zahlen umfassen alle Geförderten mit einer Zahlung in 2021, nicht nur Neuvergaben.

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Ägypten	7	90.478
Algerien	1	20.758
Argentinien	6	69.790
Äthiopien	1	11.400
Australien	2	13.330
Bangladesch	2	16.960
Belgien	1	2.144
Bosnien-Herzegowina	1	2.750
Brasilien	1	19.020
Bulgarien	2	6.800
Finnland	2	10.042
Frankreich	4	24.596
Ghana	1	3.250
Griechenland	4	31.530
Indien	8	76.235
Iran	3	20.350
Israel	4	39.630
Italien	14	87.240
Japan	2	26.160
Jordanien	2	26.882
Kamerun	1	6.500
Kanada	1	9.140

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Kongo, Demokratische Republik	1	12.810
Korea, Republik	1	11.178
Kroatien	1	11.010
Litauen	1	3.250
Luxemburg	1	11.310
Mexiko	1	1.738
Moldau	1	5.389
Neuseeland	1	3.460
Niederlande	1	3.000
Nigeria	5	56.330
Nordmazedonien	2	12.140
Oman	1	7.940
Österreich	3	17.310
Peru	1	13.452
Polen	14	77.131
Rumänien	6	42.108
Russische Föderation	4	35.330
Schweden	1	7.940
Schweiz	1	9.510
Serbien	3	25.360
Slowakei	2	23.784
Spanien	7	43.508
Südafrika	6	57.397
Sudan	1	10.800
Tansania	1	3.250
Tschechische Republik	4	29.510
Tunesien	1	11.310
Türkei	3	31.195
Ukraine	2	12.510
Ungarn	6	28.791
Uruguay	2	6.890
Usbekistan	1	11.838
Venezuela	1	3.720
Vereinigtes Königreich	8	62.910
Vereinigte Staaten	9	85.015
Vietnam	1	3.250
<b>Insgesamt</b>	<b>175</b>	<b>1.408.359</b>
<b>durchschnittliche Summe pro Förderung</b>		<b>8.048</b>
<b>Anzahl Länder</b>		<b>58</b>

## Philipp Schwartz-Initiative (Förderübersicht 2021)

Im Jahr 2021 wurden Forschende u. a. aus folgenden Herkunftsländern gefördert (Herkunftsländer mit nur einem Fellow sind im letzten Posten summiert, einschl. im Jahre 2021 verausgabter Fördersummen). Die Zahlen umfassen alle Geförderten, nicht nur Neuvergaben 2021.

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Belarus	2	47.351
Iran	6	294.377
Jemen	5	212.075
Kamerun	4	168.770
Syrien	25	984.331
Türkei	124	5.468.182
Venezuela	4	222.155
Weitere 10 Herkunftsländer: jeweils 1	10	407.807
<b>insgesamt</b>	<b>180</b>	<b>7.805.048</b>
<b>durchschnittliche Summe pro Förderung</b>	<b>43.361</b>	
<b>Anzahl Länder</b>	<b>17</b>	

#### Bundeskanzler-Stipendienprogramm (Förderübersicht 2021)

Die Übersicht umfasst neben den zwei Kohorten mit den Laufzeiten: 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 sowie 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 auch noch Geförderte des Jahrgangs 2019, die auf Basis einer ab 2020 geltenden COVID-Sonderregelung noch eine bis Anfang 2021 reichende Förderverlängerung erhielten.

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Brasilien	30	598.013
China, VR	20	382.804
Indien	24	536.602
Russische Föderation	29	629.336
Vereinigte Staaten	22	426.343
<b>Insgesamt</b>	<b>125</b>	<b>2.573.098</b>
<b>durchschnittliche Summe pro Förderung</b>	<b>20.585</b>	
<b>Anzahl Länder</b>	<b>5</b>	

#### Institutspartnerschaften (Förderübersicht 2021)

Die Zahlen umfassen alle Geförderten mit einer Zahlung in 2021, nicht nur Neuvergaben.

Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Ägypten	2	39.994
Argentinien	1	13.000
Äthiopien	1	13.211
Bangladesch	1	19.660
Brasilien	1	7.500
Chile	1	5.000
Indonesien	1	15.375
Iran	4	39.348
Kamerun	1	22.892
Kenia	2	62.110
Kolumbien	1	26.600
Kuba	1	17.000
Libanon	1	20.083
Marokko	2	59.200



Land	Geförderte 2021	Ausgaben 2021 (in Euro)
Nepal	1	23.850
Nigeria	5	100.903
Pakistan	1	13.482
Tansania	1	13.435
Thailand	1	11.200
Tunesien	1	22.872
Ukraine	1	8.650
<b>Insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>555.365</b>
<b>durchschnittliche Summe pro Förderung</b>	<b>17.915</b>	
<b>Anzahl Länder</b>	<b>21</b>	

6. Ist seitens der Bundesregierung eine alternative Förderung zum Erhalt des wissenschaftlichen Potentials herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und der internationalen Kooperationen mit Entwicklungsländern vorgesehen, insbesondere hinsichtlich des Residency-Programms und der Forschungshubs im Globalen Süden (wenn ja, bitte angeben, in welcher Form bzw. ob Kooperationen mit anderen Institutionen und Akteurinnen und Akteuren geplant sind, sowie die etwaigen Zuwendungsempfänger, die Förderdauer und das dazugehörige Budget auflisten)?

Die Programme Humboldt-Forschungshubs und Residency-Programm wurden im Jahr 2021 erstmals als Pilotprogramme durchgeführt. Angesichts der Haushaltsentwicklung können in diesen Programmen gegenwärtig keine Neuausschreibungen geplant werden. Die zugesagte Förderung der laufenden Humboldt-Forschungshubs wird umgesetzt.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Schwellen- und Entwicklungsländern steht zusätzlich zu den globalen Förderprogrammen der AvH und der anderen Wissenschaftsorganisationen auch das Georg-Forster-Programm der AvH offen.

7. Sind nach Kenntnis der Bundesregierung auf bereits erfolgte Antragstellungen auf Stipendien und Fördermaßnahmen der AvH infolge der Budgetkürzungen Ablehnungen ausgesprochen worden bzw. Bewilligungen zurückgenommen worden (wenn ja, bitte nach den konkreten Förderprogrammen bzw. Stipendien aufschlüsseln sowie die Anzahl betroffener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nennen, in welcher Karrierephase sie sich befinden und in welchem Forschungsfeld sie tätig sind)?

Welche Pläne zu alternativen Fördermöglichkeiten bestehen seitens der Bundesregierung für den Verbleib von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die aufgrund von Kürzungen oder Streichungen personenbezogener Förderungen der AvH gezwungen sind, in unsichere Herkunftsländer zurückzukehren oder in ihnen zu verbleiben, weil sie kein Stipendium der AvH in Anspruch nehmen können?

Die AvH wird alle gegebenen Förderzusagen vollständig einhalten, hat jedoch die Zahl der neuen Bewilligungen abgesenkt.

8. Wie bewertet die Bundesregierung die Kürzungen bei der Philipp Schwartz-Initiative, die von Krieg und Verfolgung betroffenen Forschenden zu Gute kommt, vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Lage?

Die Philipp Schwartz-Initiative ist ein Kernelement des Einsatzes der Bundesregierung für Wissenschaftsfreiheit und den Schutz gefährdeter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Auch dieses wichtige Programm kann jedoch von der allgemeinen Haushaltsentwicklung nicht ausgenommen werden. Im Haushaltsjahr 2022 stehen der AvH zusätzliche Mittel aus dem Ergänzungshaushalt Kapitel 6002, Titel 687 51 für die Philipp Schwartz-Sonderinitiative der AvH zur Unterstützung gefährdeter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine zur Verfügung. Es konnten 66 Stipendien an ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben werden.

9. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zu den Kriterien, nach denen die AvH darüber entschieden hat und entscheidet, welche Fördermaßnahmen eingeschränkt oder gestrichen werden?

Das Auswärtige Amt steht mit der AvH zum Umgang mit der Haushaltsentwicklung und zur strategischen Priorisierung in engem Austausch. Bei der Entscheidung über die Verteilung von Einsparungen waren die Einhaltung aller bereits gegebenen Zusagen sowie der Erhalt der nachhaltig wirksamen Stipendienprogramme prioritär. Noch in der Pilotphase befindliche Programme wie die Humboldt-Forschungshubs können vorerst nicht erneut ausgeschrieben werden.

10. Hat die Bundesregierung Kenntnisse zu den Kriterien, nach denen die AvH entschieden hat, dass Forschungspreise für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler eingestellt werden, Forschungspreise für andere Fachrichtungen aber in gewohnter Form und Höhe vergeben werden, und wenn ja, hat die Bundesregierung Kenntnisse dazu, ob sich der Fokus auf Kürzungen bei der Förderung von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern auch auf die Vergabe von Preisen der AvH auswirken, die sich auf alle Fachrichtungen richten wie beispielsweise den Humboldt-Forschungspreis?

Die Bundesregierung strebt an, dass das Forschungspreisprogramm der AvH allen Fachrichtungen offensteht und prüft derzeit mit der AvH, wie dies weiterhin ermöglicht werden kann.

11. Stehen die Budgetkürzungen bei der AvH im Zusammenhang mit einer Umverteilung von Geldern auf andere Bereiche des Haushalts aufgrund politischer Schwerpunktsetzungen (wenn ja, bitte die Schwerpunktsetzungen und dazugehörigen Projekte sowie Titel und Kapitel sowohl im Bundeshaushalt 2022 als auch im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2023 in der vom Bundeskabinett am 1. Juli 2022 beschlossenen Fassung, die von der Umverteilung profitieren, angeben)?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

12. Kommen der AvH Mittel aus dem Ergänzungshaushalt für die Flüchtlingshilfe im Kontext des Ukraine-Krieges zu (wenn ja, bitte die Höhen zugeordnet zu den jeweiligen konkreten Verwendungszwecken sowie den Titel im Bundeshaushalt 2022 und im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2023 in der vom Bundeskabinett am 1. Juli 2022 beschlossenen Fassung nennen, und wenn nein, wie wird die Aufnahme einer wissenschaftlichen Tätigkeit in Deutschland für geflohene ukrainische und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler alternativ finanziell sichergestellt)?

Die AvH erhält aus dem Ergänzungshaushalt Kapitel 6002, Titel 687 51 Mittel in Höhe von 4,5 Mio. Euro; der Betrag kommt vollumfänglich der Philipp Schwartz-Sonderinitiative der AvH zur Unterstützung gefährdeter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine (durch Verleihung von Forschungsstipendien) zugute. Diese Mittel stehen nur im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung, die restliche Dauer der Stipendien muss nach aktuellem Stand aus regulären Mitteln der Philipp Schwartz-Initiative getragen werden. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konnten zudem Maßnahmen zur Förderung ukrainischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z. B. die Verlängerung von Stipendien, erneute Forschungsaufenthalte im Humboldt-Forschungsstipendienprogramm, erneute Forschungsaufenthalte im Rahmen der Forschungspreisprogramme, Sondermittel für Forschungsstipendien- und Sonderforschungspreise) im Rahmen der bestehenden Titelanträge in Höhe von 540.000 Euro finanziert werden.

Zudem stehen alle Programme der AvH ukrainischen und aus der Ukraine geflüchteten internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern offen (bei durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Programmen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Schwellen- und Entwicklungsländern gemäß OECD-DAC-Länderliste, einschließlich der Ukraine).

13. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob Fördermaßnahmen von den Kürzungen betroffen sind, die sich der Bewältigung gesamtgesellschaftlicher bzw. globaler Herausforderungen widmen, wie die Forschung zum Klimawandel, und somit beispielsweise das internationale Klimaschutzstipendium betroffen ist (wenn ja, bitte alle betroffenen Fördermaßnahmen und die Bewertung der Auswirkungen eines Wegfalls des inhaltlichen Wertes der Fördermaßnahmen hinsichtlich des Erkenntnisfortschritts zur Bearbeitung der dazugehörigen gesamtgesellschaftlichen bzw. globalen Herausforderungen auflisten)?

Die Förderprogramme der AvH sind mit Ausnahme des Klimaschutzstipendienprogramms nicht fachspezifisch angelegt. Die aus der Internationalen Klimaschutzinitiative aus dem Einzelplan 09 geförderte Projektzuwendung „Stipendienprogramm für Nachwuchsführungskräfte aus Entwicklungs- und Schwellenländern im Bereich Klima- und Ressourcenschutz (Phase III)“ ist nicht von einer Budgetkürzung betroffen. Weiterführende Informationen können unter <https://www.international-climate-initiative.com/projekt/stipendienprogramm-fuer-nachwuchsfuehrungskraefte-aus-entwicklungs-und-schwellenlaendern-im-bereich-klima-und-ressourcenschutz-phase-iii-16-i-265-global-a-nachwuchskraefte-phase-iii/> abgerufen werden.

14. Wie bewertet die Bundesregierung die langfristigen Auswirkungen der von den Kürzungen betroffenen Förderprogramme auf die Pflege internationaler Beziehungen, die wissenschaftlichen Kooperationen und die Position der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Wissenschaftswettbewerb (bitte absteigend sortiert nach größtem Einfluss der Förderprogramme auflisten)?
15. Wie viele herausragende internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden nach Einschätzung der Bundesregierung aufgrund der Kürzungen nicht mehr angeworben werden können, in welcher Karrierephase befinden sich diese, und in welchem Forschungsfeld sind diese tätig?
16. Wie werden sich die Kürzungen nach Einschätzung der Bundesregierung auf den Wissenschaftsstandort Deutschland und das Ansehen deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Ausland auswirken?

Die Fragen 14 bis 16 werden wegen des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung misst allen von ihr zu diesem Zweck geförderten Programmen bei der AvH ebenso wie bei anderen Wissenschaftsorganisationen eine wichtige Rolle für die Pflege der internationalen Beziehungen, für wissenschaftliche Kooperationen und für die Position der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Wissenschaftswettbewerb bei. Die Bundesregierung ist überzeugt, dass den Mittler- und Förderorganisationen ausreichende Mittel bereitstehen, um diese wichtige Rolle weiterhin angemessen wahrzunehmen und zum Ansehen des Wissenschaftsstandorts Deutschland positiv beizutragen. Im Humboldt-Forschungsstipendienprogramm werden im Jahr 2022 voraussichtlich 104 Stipendien weniger und im Jahr 2023 113 Stipendien weniger an Postdoktoranden und erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben als im Jahr 2021. Im Bundeskanzler-Stipendienprogramm werden im Vergleich zu 2021 im Jahr 2022 voraussichtlich 8 und im Jahr 2023 10 Stipendien weniger an junge Berufstätige vergeben. Im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative wurden im Jahr 2022 einschließlich der Sonderinitiative Ukraine 86 Stipendien vergeben statt der üblichen 50 Stipendien in den Vorjahren. Dadurch wird der Spielraum für neue Stipendienvergaben 2023 entsprechend eingeschränkt sein.